

## Von der Sparsamkeit.

Das erste, was ein junger Mann unbedingt lernen muß, ist sein Geld zusammenhalten. Wer sein Geld schon, übt die Tugend der Sparsamkeit, die wertvollste aller Angewohnheiten. Sparsamkeit ist der Millionenverdiener, sie ist das Unterscheidungsmerkmal zwischen Unkultur und Kultur, sie bereichert nicht nur die Tasche, sondern mehr noch den Charakter. Wenn jeder alles, was er verdient, verzehren oder verschwenden würde, dann gäbe es kein Kapital, keine Mittel zum Aufbau einer dauernden Kultur. Wir würden heute nicht weiter sein als die Wilden, wenn wir nicht über Millionen von Ersparnissen verfügten. Ohne Ersparnisse gäbe es keine Eisenbahnen, keine Schiffe, keine Kirchen, keine Zeitungen, keine Industrie, nichts, was groß ist und wofür die Kraft des einzelnen nicht ausreicht. Es ist die erste Pflicht des zivilisierten Menschen, bereits von Jugend auf diese Notwendigkeit sich vor Augen zu halten, für die eigene Zukunft und die Zukunft derer, die von ihm abhängen, Vorsorge zu treffen. Wenige wirtschaftliche Grundgesetze sind so wichtig, und in ihren Folgen so wohltätig wie dasjenige, das alle tüchtigen und klugen Menschen befolgen sollten: Laß deine Ausgaben stets geringer sein als deine Einnahmen. Kein Mensch mit Stolz und Selbstachtung kann glücklich oder